



Franz Graf von Pocci, Foto von Franz Hanfstaengl, 1857

Franz Graf von Pocci (* 7. März 1807 in München – † 5. Juli 1876 in München), deutscher Zeichner, Radierer, Schriftsteller und Musiker. Sohn eines italienischen Offiziers und einer Dresdner Baronin. Studium der Rechtswissenschaften, 1830 Zeremonienmeister am Hof König Ludwigs I. von Bayern, 1847 Hofmusikintendant, 1864 königlich-bayerischer Oberstkämmerer. Pocci förderte das neu gegründete Marionettentheater und schrieb selbst über 40 Kasperlstücke (um den Kasperl Larifari), außerdem verfasste er Beiträge und zeichnete Karikaturen für die „Münchener Bilderbogen“ und komponierte etwa 600 Musikstücke. Pocci verkehrte im Kreis des Münchner Bildhauers Ludwig von Schwanthaler und schrieb folgende Verse:

Willt du die alten Helden kennen,
So lies der Nibelungen Not,
Es wird sie dir der Sänger nennen,
Der selber längst erlag dem Tod.
Den Siegfried, Günther, Gieselherrn,
Thronecker und Dietrich von Bern,
Und Etzel, auch Dankwarten mit,
Die nahen da mit wildem Schritt,
Chriemhild, Brunhild und andere Frauen
Siehst auch gleich hohen Blumen der Auen –
O herrlich Lied der Nibelungen,
Dem Sänger Heil, der dich gesungen!

Quelle:

Franz Trautmann: Ludwig Schwanthalers Reliquien. Drin guter Bericht zu finden von des Meisters Herkunft, Jugend und folgender Zeit [...] München 1858, S. 56. Zit. nach Ulrich Schulte-Wulwer: Das Nibelungenlied. In der deutschen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Gießen 1980, S. 99.

Stand 6/08